

EINWOHNERGEMEINDE HERSBERG



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**vom Mittwoch, 30. Juni 2021, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle in Arisdorf**

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020
2. Jahresrechnung 2020
3. Diverses

SCHUTZKONZEPT COVID-19

Der Bundesrat hat die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie weiter verschärft. So wurde unter anderem auch die Pflicht zum Tragen von Masken vereinheitlicht. Neu gilt u.a. in allen öffentlich zugänglichen Innenräumen. Das Tragen von Masken ist deshalb an Gemeindeversammlungen obligatorisch.

Es können eigene Masken verwendet werden. Bei Bedarf werden diese an der Versammlung aber auch abgegeben.

Die Maske ist bereits beim Eintritt in das Gebäude zu tragen und darf erst wieder beim Verlassen des Gebäudes entfernt werden. Lediglich für Wortmeldungen kann sie kurzzeitig entfernt werden. Wortmeldungen sollen am Mikrofon erfolgen. Beim Gang zum Mikrofon ist die Maske zu tragen; ebenso beim Zurückkehren zum Sitzplatz. Wortmeldungen direkt beim Sitzplatz sollen unbedingt unterbleiben.

Die Bestuhlung erfolgt mit dem vorgegebenen Abstand von 1.50 Metern zwischen den einzelnen Stühlen sowie zwischen den Stuhlreihen.

Beim Einlass in die Halle werden die Besucherinnen und Besucher gebeten, keine Gruppen zu bilden und sich unverzüglich auf ihren Platz zu begeben. Auch im Foyer soll der Abstand eingehalten werden.

Im Foyer befinden sich Tische mit Desinfektionsmittel. Das Desinfizieren der Hände wird dringend empfohlen. Zusätzlich stehen bei Bedarf Masken bereit.

Am Ende der Versammlung soll beim Verlassen der Halle wiederum der Abstand eingehalten werden. Je nach Anzahl Besucher und Besucherinnen werden weitere Türen geöffnet. Auch beim Verlassen der Versammlung sollen weder im Foyer noch im Freien Gruppen gebildet werden.



Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1 Protokoll

Das Protokoll der Versammlung vom 10. Dezember 2020 liegt dieser Einladung in vollem Wortlaut bei.

Traktandum 2 Jahresrechnung 2020

Ein Zusammenzug der Jahresrechnung 2020 sowie die Erläuterungen des Gemeinderates und weitere Erklärungen befinden sich im Anhang.

Die detaillierte Rechnung kann während den Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Der Gemeinderat beantragt, der Jahresrechnung 2020 mit den vorliegenden Ergebnissen zuzustimmen.

Der Gemeinderat

Traktandum 1 / Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. September 2020

■■■■■ ist aufgefallen, dass im Protokoll vom 23. September 2020 sein Anliegen betreffend Instandstellung des Waldweges Richtung Bienenhüsli (Spergen) nicht protokolliert wurde. Er bittet um einen Nachtrag.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Gemeindepräsidentin Iris Allenspach über das Protokoll abstimmen:

Einstimmig genehmigt die Versammlung das Protokoll der Versammlung vom 23. September 2020, mit dem erläuterten Nachtrag.

Traktandum 2 / Budget 2021

2.1 Information Finanzplan

Gemeinderat Pascal Wiget informiert über den Finanzplan. Dabei handelt es sich um ein Planungsinstrument, welches über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren berichtet. Der Finanzplan wird zur Kenntnis vorgelegt.

2.2 Krediterteilung von CHF 40'000.-- für die Sanierung des Kinderspielplatzes

Gemeinderat Dieter Reimann informiert über den aktuellen Zustand vom Kinderspielplatz. Seit ca. 15 bis 20 Jahren wurde nur das Nötigste erneuert. Folglich ist der Spielplatz nicht mehr sicherheitskonform und befindet sich in einem schlechten Zustand. Dies wurde durch die Kontrolle vom Bund erneut klargestellt.

Die Kosten werden durch Gemeinderat Dieter Reimann detailliert erläutert.

Das Holz wird vom Waldchef bezogen und wird dementsprechend für einen guten Preis erworben. Zusätzlich kann, je nach Auslastung durch COVID-19, auf die Unterstützung vom Zivilschutz Altenberg gezahlt werden. Zusätzliche finanzielle Unterstützung wird vom Lotteriefonds gewährt.

■■■■■ ist mit der Idee einverstanden, den Spielplatz zu sanieren. Er spürt jedoch noch eine Unklarheit im ganzen Projekt. Nach der Meinung von Ulrich Nick sollte über etwas abgestimmt werden, wo bereits alles abgeklärt ist. Es sind keine Bilder etc. vorhanden. Zusätzlich möchte sich Ulrich Nick über die korrekte Vorgehensweise informieren, betreffend Erstellung von einer Boule-Bahn.

Gemeinderat Dieter Reimann antwortet, dass bei den Geräten der Gemeinderat sich auf die Vorschläge vom Bund abstützt.

Falls eine Boule-Bahn erwünscht ist, muss dies unter Diverses oder nach der Versammlung als Antrag gestellt werden. Bezüglich Boule-Bahn ist zu erwähnen, dass der Standort klar definiert werden muss. Beim Fussballplatz ist dies sehr ungelegen. Eine Verkleinerung des Fussballplatzes ist nicht im Interesse des Gemeinderates.

■■■■■ möchte wissen, in welcher Form der Antrag erfolgt und wer die Offerte anfordern muss.

Gemeindeverwalte René Bertschin informiert, dass der Antrag schriftlich sowie auch mündlich unter Diverses gestellt werden kann. Der Gemeinderat muss den Antrag bis zur nächsten Gemeindeversammlung behandeln. Der Antragssteller muss sich nicht um eine Offerte bemühen.

■■■■■ berichtet über die eigene Erleichterung, dass endlich etwas am Spielplatz gemacht wird. Der Spielplatz ist zurzeit sehr gefährlich für die Kinder. Sie möchte genau wissen was kommt. Nach ihrer Ansicht, wäre es schön, wenn der Gemeinderat die Eltern in das Projekt involvieren würde. Sie ist der Meinung, dass der beantragte Betrag für die Sanierung zu wenig ist.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach berichtet, dass die bestehenden Geräte, im gleichen Ausmass ersetzt werden.

■■■■■ erwähnt zusätzlich, dass der Turm sehr gefährlich ist und die Eltern zurzeit nicht motiviert sind den Spielplatz zu besuchen.

■■■■■ bedankt sich dafür, dass der Spielplatz endlich saniert wird und unterstützt die Aussagen von Michèle Imhof. Er beantragt zusätzlich eine Arbeitsgruppe mit den Eltern zu bilden und zusätzlich das Budget für die Spielplatzgeräte auf CHF 30'000.-- zu erhöhen. Roger Huber wünscht, dass auch Kleinkinder, die zwischen 0 und 4 Jahren sind, auf dem Spielplatz spielen können.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach und Gemeinderat Dieter Reimann erläutern, dass die CHF 19'000.-- für die Spielplatzgeräte vom Gemeinderat als ausreichend erachtet werden.

■■■■■ besteht darauf, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wird um die Bedürfnisse der Eltern abzudecken.

Gemeindevorwalte René Bertschin möchte sich zu den Anträgen äussern. Der Antrag zur Gründung einer Kommission kann nicht im Traktandum 2.2 gestellt werden. Das Anliegen kann gerne unter dem Traktandum Diverses erneut beantragt werden.

■■■■■ beantragt die Abweisung des Kredits und somit eine genauere Abklärung.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach lässt die Teilnehmenden über den Antrag von Hugo Gross abstimmen.

Einstimmig stimmt die Gemeindeversammlung dem Antrag von Hugo Gross zu, den Kredit zurückzuweisen und somit eine genauere Abklärung der Kosten vorzunehmen.

2.3 Krediterteilung von CHF 29'000.-- für die Sanierung des Schwarzwegs

Gemeinderat Dieter Reimann erläutert den schlechten Zustand vom Schwarzweg. Der Gemeinderat möchte eine Sanierung der Strasse in die Wege leiten. Die Sanierung erfolgt mit einem Kaltmicrosilbelag. Dabei handelt es sich um eine sehr effiziente Variante. Dort wo es notwendig ist, werden ebenfalls auch Randabschlüsse instand gestellt.

■■■■■ möchte sich darüber informieren, bis wohin die Strasse saniert wird.

Gemeinderat Dieter Reimann verkündet, dass die Sanierung bis zu der ersten Abzweigung/Kreuzung Richtung Wald stattfinden wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt die Vorsitzende über den Kredit abstimmen.

Einstimmig erteilt die Gemeindeversammlung den Kredit von CHF 29'000.-- für die Sanierung des Schwarzwegs.

2.4 Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde mit der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Gemeinderat Pascal Wiget präsentiert das Budget mit der zusätzlichen Erläuterung, dass der zurückgewiesene Kredit, betreffend Sanierung Spielplatz, nicht berücksichtigt ist. Einleitend wird festgehalten, dass das Budget 2021 einen Aufwandüberschuss von CHF 136'000.-- aufzeigt. Das Ergebnis ist auf einzelne Budgetposten zurückzuführen, welche das Resultat massgeblich beeinflussen.

Im Zusammenhang mit Covid-19 sind die Steuereinschätzungen sehr vorsichtig zu definieren. Genauere Aussagen zu der finanziellen Entwicklung können zurzeit nicht dargelegt werden. Gemäss Hochrechnung vom Kanton muss Hersberg mit grösseren Verlusten rechnen. Auch die Pflegekosten sind von der aktuellen Krise betroffen. Somit werden grössere Kosten einkalkuliert. Die Aufwände von Altersheimen und Spitex steigen. Unabhängig von der aktuellen Lagen werden die Gemeindestrassen etappenweise ausgebessert und saniert. Die Mehrkosten, die dadurch entstehen, machen sich ebenfalls bemerkbar.

■■■■■ möchte wissen, wieso die Kostenbeteiligung für die U-Abos bei den Schülern so hoch budgetiert ist.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach erwähnt, dass die Anzahl der schulpflichtigen Kinder zugenommen hat. Der Kanton wird sich an den Kosten von den Sekundarschülern mit 80% beteiligen.

■■■■■ fragt nach, wo die Mieteinnahmen vom Kombibau, Feuerwehr-Seite, ersichtlich sind. Das Feuerwehrfahrzeug ist schon lange dort geparkt.

Gemeinderat Pascal Wiget antwortet, dass im Budget die erwähnten Einnahmen nicht ersichtlich sind. Wenn die Feuerwehr einen Teil vom Kombibau nicht benutzen darf, muss die Gemeinde Hersberg der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung einen grossen Teil der Subventionen zurückerstatten.

Da keine Wortbegehren erfolgen, lässt Gemeindepräsidentin Iris Allenspach über das Budget 2021 abstimmen.

Einstimmig stimmt die Versammlung dem Budget 2021, unter Berücksichtigung vom abgelehnten Kredit bezüglich Erneuerung Kinderspielplatz, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 136'000.-- und einer Zunahme der Nettoinvestitionen um 369'000.-- zu.

Gemeinderat Pascal Wiget bedankt sich bei der GRPK für die Prüfung des Budgets.

2.5 Steuerfüsse

Gemeinderat Pascal Wiget zeigt anschliessend die Steuerfüsse auf und erklärt, dass sie auch für das Jahr 2021 beibehalten werden sollen.

Da keine Fragen erfolgen, lässt Gemeindepräsidentin Iris Allenspach über dieses Geschäft abstimmen.

Einstimmig stimmt die Versammlung den Steuerfüssen wie folgt zu:

55,0 %	Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen
4,5 %	Ertragssteuern für juristische Personen

Traktandum 3 / Gründungsvertrag für die gemeinsame Kommission der Versorgungsregion Alters- und Pflegeregion Liestal

Gemeinderat Pascal Wiget erläutert, dass das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz vom 16. November 2017 vorschreibt, dass sich die Gemeinden zu Versorgungsregionen zusammenschliessen müssen. Den Gemeinden wurde eine Frist bis am 31.12.2020 gewährt. Per 01.01.2021 ist der Beitritt in eine Versorgungsregion Pflicht. Somit sollen die Gemeinden, in Form von einer Kommission, ein bedarfsgerechtes Angebot an Alters- und Pflegebetreuung für die Bevölkerung ihrer Region sicherstellen. Mit einem Beitritt können die Gemeinden den Vollzug vom kantonalen Gesetz ge-

währleisten. Seit Januar 2018 hat sich eine Arbeitsgruppe aus den Gemeinden Arisdorf, Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Hersberg, Lausen, Liestal, Lupsingen, Seltisberg, Titterten und Ziefen gebildet. Die intensive Ausarbeitung des Projekts war ein voller Erfolg. Für tiefgründigere Informationen verweist Gemeinderat Pascal Wiget auf die Einladung von der aktuellen Einwohnergemeindeversammlung.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt die Vorsitzende über das Traktandum abstimmen.

Mit 17 gegen 1 Stimme genehmigt die Versammlung den Gründungsvertrag für die gemeinsame Kommission der Alters- und Pflegeregion Liestal in der vorliegenden Fassung.

Traktandum 4 / Diverses

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach informiert die Anwesenden über die Absage der bevorstehenden Weihnachtsbaumverbrennetete. Ob die weiteren Veranstaltungen stattfinden werden, wird über die aktuellen Publikationsorgane der Gemeinde kommuniziert.

■■■■■ stellt den Antrag, das Bauen einer Boule-Bahn zu prüfen. Er wird sich gerne um eine Offerte bemühen.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach nimmt Kenntnis vom Antrag.

■■■■■ bemängelt, dass die Kanalisation am Bündtenweg nicht bereits vollständig ausgebaut ist. Die Gemeinde hat versprochen, den Ausbau der Kanalisation im Juni 2020 in der Einwohnergemeindeversammlung zu traktandieren. Stattdessen wurde das Anliegen an der Versammlung im September beschlossen. Er ist fest davon überzeugt, dass immer noch keine Offerte für den Ausbau der Kanalisation vorhanden ist. Für dieses Vorgehen hat Christian Gürtler absolut kein Verständnis. Dadurch kam es zu drastischen Verzögerungen beim Bauvorhaben auf der Parzelle 485.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach stellt klar, dass die Ausarbeitung von einem Projekt, im Zusammenhang mit dem Gesetz über öffentliche Beschaffungen, sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Zusätzlich musste der Gemeinderat die Einwohnergemeindeversammlung im vergangenen Sommer absagen, wegen der kritischen Covid-19 Situation, in der vergangenen Zeit. Im Herbst wurde der Auftrag, unter Berücksichtigung des Submissionsgesetzes, bearbeitet. Gemeindepräsidentin Iris Allenspach erwähnt die Tatsache, dass für die Parzelle 485 schon bereits im Frühling eine Kanalisations-Bewilligung zugesprochen wurde. Somit wäre es möglich gewesen, auch ohne die Erweiterung der Kanalisation am Bündtenweg, die Parzelle 485 an der Kanalisation anzuschliessen. Die erläuterten Faktoren wurden mit dem zuständigen Architekt kommuniziert.

■■■■■ hält fest, dass der Kredit am 23. September 2020 von der Versammlung zugesprochen wurde. Demzufolge ist kein Verständnis für die Verzögerung vorhanden.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach antwortet klar, dass die Gemeinde, als öffentliche Hand, diverse Fristen einhalten muss. Der Prozess verläuft nicht so prompt wie in der Privatwirtschaft. Die Zeit nach der Einwohnergemeindeversammlung wurde optimal ausgenützt. Es wird erneut erwähnt, dass die Kanalisationsbewilligung vorhanden war. Unvorhersehbar war die Verschiebung der Versammlung im Sommer wegen Covid-19.

■■■■■ möchte sich darüber informieren, was beim Haus am Ende vom Stockackerweg läuft. Nach seiner Ansicht war die erwähnte Liegenschaft von einem Wasserschaden betroffen, der durch die Gemeinde zu verantworten ist.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach berichtet über den aktuellen Stand. Der Sachverhalt ist in Abklärung mit Fachleuten.

Florian Kron berichtet von der Sozialhilfebehörde: Dem Budget wurde zugestimmt und zusätzlich wurde einem Sozialhilfebezüger geholfen wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Im Anschluss berichtet Florian Kron vom Regionalen Führungsstab und der hervorragenden Zusammenarbeit, in dieser schwierigen Zeit, mit dem kantonalen Krisenstab.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr.

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDE
Die Präsidentin Der Verwalter-Stv.

Iris Allenspach

Hakan Sürüci

Bericht zur Rechnung 2020 an die Gemeindeversammlung Hersberg

1. Durchführung

Anlässlich einer Sitzung hat die GRPK Hersberg die Rechnung der Einwohnergemeinde geprüft.

2. Prüfungsgebiet

Mittels Stichproben wurden einzelne Kontenposten überprüft. Die Stichproben wurden aufgrund der Abweichungen zum Budget oder früheren Rechnungen erhoben.

3. Ergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 120'534.67 (Budget Aufwandüberschuss CHF 127'700.00) ab. Dieses Resultat beinhaltet einmalige Sonderfaktoren. Durch Covid-19 konnten einige Veranstaltungen nicht stattfinden, wodurch keine Auslagen anfielen. Positiv wirkten sich auch die tieferen Musikstunden, Winterdienstaufwendungen und Zahnarztrechnungen der Kinder- und Jugendzahn-pflege auf die Rechnung aus. Zudem wurde die Gemeinde Hersberg aufgrund der letztjährigen, tieferen Steuereinnahmen zur Nehmergemeinde des Finanzausgleichs. Weiter konnte ein einmaliger Gewinn mit dem Verkauf des alten Feuerwehrmagazins verzeichnet werden. Die Steuereinnahmen liegen im Rahmen der Budgetierung.

Weitere Fragen wurden der GRPK durch den Gemeinderat ausführlich an einer zusätzlichen Sitzung erklärt.

Die Rechnung 2020 wurde sauber strukturiert und nach den Richtlinien des Kantons vorgefunden. Die GRPK bedankt sich bei Sarina Gisin für die fachmännische und ordentliche Arbeit im Bezug der Rechnung 2020.

4. Anträge

Die GRPK beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Rechnung, welche einen Aufwandüberschuss von CHF 120'534.67 aufweist, zu genehmigen.

Hersberg, 20. April 2021

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Hersberg

Max Keller
Präsident

Serge Müller
Aktuar

Vivian Gränicher
Beisitzer